

Neues Kapitel in der Unternehmensgeschichte aufgeschlagen

Bang Kransysteme weht Montagewerk für Prozess- und Sonderkrane ein

Spannende Themen hatte das Unternehmen Bang, Oelsnitz, auf die Agenda seines Workshops Krantechnik gesetzt, der anlässlich der Einweihung des neuen Montagewerks für Prozess- und Sonderkrane durchgeführt wurde. 120 Teilnehmer und Aussteller aus Deutschland, Schweden und Spanien diskutierten in den angebotenen Arbeitskreisen neue Entwicklungen in der Krantechnik. Auch die F+H-Redaktion hatte den Weg ins Vogtland angetreten und ihren Besuch im neuen Montagewerk für Prozess- und Sonderkrane nicht bereut.

Die Entwicklung des Unternehmens Bang Kransysteme ist eine echte sächsische Erfolgsgeschichte: Als Einmannunternehmen mit dem Schwerpunkt Service und Reparatur von Krananlagen im Jahr 1989 gegründet, werden heute mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigt. Im Lauf der Firmengeschichte ist es Werner Bang, Unternehmensgründer und Geschäftsführer der Bang Kransysteme GmbH & Co. KG, gelungen den Wandel hin zum anerkannten Spezialisten für die Planung, Fertigung, Montage und den Service von Krantechnik und Krananlagen mit Tragfähigkeiten bis 500 Tonnen zu vollziehen. Vor allem die Stahlindustrie, Automobilindustrie sowie kerntechnische Einrichtungen finden sich in den Auftragsbüchern des Kranbauers. Mit Christoph und Marcus Bang ist mittlerweile die nächste Generation in dem mittelständischen, inhabergeführten Familienunternehmen aktiv.

Alle Bereiche des Unternehmens arbeiten nach einem gemäß DIN EN ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagement; weitere Nachweise, dazu gehören z. B. die Herstellerqualifikation nach DIN 18800-7 (Klasse E) oder gemäß KTA1401, belegen die hohen Standards.

Raum für Wachstum geschaffen

Um die eignen Qualitätsansprüche auch künftig halten zu können, hat der Hersteller rund acht Millionen Euro in ein neues Mon-

tagewerk für Prozess- und Sonderkrane investiert. Seit dem 1. September 2011 läuft die Produktion in dem neuen 100 × 100 m großen Gebäude mit vier Hallenschiffen im Industriegebiet „Neue Welt“ in Oelsnitz (Bild 1). „Der neue Standort bietet uns gegenüber dem bis dato genutzten Werk reichlich Platz für den Bau von Großkranen und ermöglicht uns eine beträchtliche Steigerung der Fertigungskapazitäten“, so Werner Bang, der sein berufliches Lebenswerk damit für die Herausforderungen der nächsten Jahre bestens gerüstet sieht.

Ein großes Augenmerk legte der Kranbauer bei der Investition auch auf ökologische Aspekte. Beispielfhaft dafür steht der konsequente Einsatz von LED-Technologie; vor allem die 9500 m² große Hallenfläche des Produktionsbereichs wird mithilfe dieser Technik beleuchtet. Eine effiziente Fußbodenheizung verschafft dem Werker ein angenehmes „Arbeitsklima“.

Spezialisten unter sich

Über die Produktionsabläufe im neuen Werk konnten sich auch die Teilnehmer des Workshops Krantechnik im Rahmen von Führungen durch das Montagewerk informieren. Ferner stellten Mitarbeiter aktuelle Kranprojekte vor. Als praktische Idee erwies sich die Umgestaltung des Raums zwischen den Trägern einer Kranbrücke als „Seminarraum“ (Bild 2).



Das Themenspektrum des Workshops war breit gefächert. Als Beispiele dafür seien an dieser Stelle nur einige wenige Vorträge kurz angerissen.

Peter Pütz von der Igus GmbH informierte die Zuhörer über Anwendungsbeispiele moderner Energiekettensysteme im Kranbau.

In einem Gemeinschaftsreferat beschrieben Peter Knösel, Bang Kransysteme, und Wolfgang Wichner, Crane Automation Technology Systems GmbH & Co. KG (Cats), Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung beim Transport von Werkzeugen in Pressstraßen der Automobilindustrie per Prozesskran. Wichner stellte ferner seine zum Patent angemeldete Pendelregelung für drehbare Werkzeugzangen vor, die neben Prozesskränen auch an anderen Krantypen einsetzbar ist.

Ebenfalls ein hoher Praxisbezug lässt sich dem Vortrag von Jonas Kerrman und Sven-Olof Renström, beide Midroc Electro AB, bescheinigen. Am Beispiel des vollautomatisch betriebenen Coillagers des Unternehmens SSAB Borlänge vermittelten die Referenten die Potenziale der eingesetzten Lagerverwaltungssoftware.

Neben der Praxis kamen während des Workshops aber auch eher theoretische Themen nicht zu kurz. So ging z. B. Gregor Neudel, Bang Kransysteme, auf die aus der „neuen“ Stahlbaunorm EN D90 basierenden Änderungen gegenüber bisher genutzten Normen ein.



Foto: Bang

Bild 1: Reichlich Platz für den Bau von Großkränen bietet das neue Werk in Oelsnitz



Foto: f+h

Bild 2: Der Platz zwischen den Trägern einer Kranbrücke diente als „Seminarraum“ für den Workshop

Nach Abschluss des Workshops, am Nachmittag des zweiten Veranstaltungstages, fand die feierliche Einweihung der neuen Halle durch die Vertreterin des Landrats und den amtierenden Oberbürgermeister von Oelsnitz statt. Der daran anschließende

Tag der Offenen Tür bot der interessierten Öffentlichkeit Gelegenheit, das Unternehmen Bang näher kennenzulernen.

Winfried Bauer

www.bang-kransysteme.de